

New Bomb - von Simsoni - vom 9/2006 - aus Internetforum  
Geändert, überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - März 2020

Endlich habe ich mich durchgerungen und melde mich auch mal. Für alle Experimentierfreaks unter euch eine kleine Rezeptur zum ausprobieren. Die gibt es am Ende dieses Textes. - Stellt euch vor, ihr laßt nach "getaner Arbeit" eure Unterhose oder Windel runter und da strahlt SIE euch an: etwa 20cm lang, wie ein zweites Glied aussehend. - SIE, die Mütter aller Kackhaufen. Mit einer dunkelbraunen Färbung, butterweicher Konsistenz und einem Geruch der nicht beißend aber dennoch unverkennbar kackerig und recht kräftig ist. Das ist kein feuchter Pups mehr, das ist kein kleiner Hosenklops, nein, das ist ein ausgewachsener Misthaufen. Wenn euch so einer in der fünften Klasse während des Unterrichts in die Hose gegangen wäre... hätten eure Eltern getrost die Schule, besser gleich den Wohnort wechseln können. Doch eurerseits muß ich es nicht verschweigen, oder noch erläuterten, wie viel Spaß ihr bei der "Geburt" eines solchen Megahaufens habt, welche Spiele und Fantasien sich darauf begründen lassen: alles eure Sache! - Aber nicht jeder bekommt so ohne weiteres so einen Haufen hin, leider.

Hier noch ein paar einleitende Worte zur Sache mit der Unkalkulierbarkeit, sich so einen, wie oben beschrieben einen fetten Haufen in die Hose zu legen. Ich weiß, dass es viele Leute gibt, die versuchen das durch normale Nahrungsaufnahme zu regulieren. Da werden Unmengen von Teigwaren (Nudel und Pizza), Hülsenfrüchten und andere Magenfüllende Dinge gefuttert, bis man fast schon platzt. Dann ist der Magen, sprich der Darm zwar schön voll, doch dann kommt es (dann will es) zur unerwünschten Zeit raus und man hat gerade keine Zeit, es richtig zu genießen. Andere wiederum, die sind schlechte Esser, oder denen fehlt berufsbedingt oft einfach die Zeit, sich den Magen so voll zu hauen, dass es eine große, dicke Kackwurst wird. Also ist man nun mal leider auf einige Hilfsmittel angewiesen, die den Darm schön voll machen. Und Nichtsdestotrotz stimmt dann gelegentlich sogar mal das Timing und dann ist es einfach wunderschön, wenn man seine Hose randvoll kacken kann. - Wenn ich es also geschafft habe mir eine ordentliche Bombe im Darm bereit zu stellen, müsste man nur noch den Zeitpunkt vorher bestimmen, wann die Bombe platzt. Denn auf der einen Seite, will man, dass es spontan und wie aus einer Not heraus in die Hose geht. Doch den Zeitpunkt, wenn es unweigerlich passiert, den will man dann auch möglichst genießen. Es gibt doch nichts Schöneres, wenn man weiß, jetzt geht's mir in die Hose... und es gibt nicht peinlicheres, wenn es zu einer völlig unpassenden Zeit und Ort in die Hose geht. - Also braucht man so was wie einen "Zünder" für die Arschbombe. Manche nehmen Zäpfchen und andere Abführmittel. Doch wenn man die nimmt, wird es auch meist ein breiiger Schiß. Kann auch was Nettes sein, sich so einen warmen Ballermann in die Hose zu machen, doch das ist dann noch blöder, wenn der zur unpassenden Zeit abgeht.

Endlich hatte ich viel Zeit und erwartete auch keinen Besuch, der mich bei meinen Vorhaben stören könnte. - Am Vorabend hatte ich mich entschlossen, damit es ein schöner fetter Haufen wird, wollte ich das Leinsamenexperiment ausprobieren, das man mir dafür mal empfohlen hatte. Am Abend war eh nichts passiert, was ich mir schon gedacht hatte. Doch auch am anderen Morgen tat sich erst nichts. Also aß ich noch mal mein spezielles Leinsamen-Müsli. Allerdings passierte seit geraumer Zeit nichts im Verdauungstrakt. Somit mußte ich etwas nachhelfen. Wie Schoko im Darm wirkt, davon hatte ich ja nun auch schon gehört. Fix fünf Schokis in den Po geschoben, Hosen wieder hoch und dann noch mal warten. Nach zehn Minuten erstes gluckern, nach zwanzig Minuten scheint die volle Ladung bereit zu sein. So war es auch diesmal, allerdings mit einem ernüchternden Resultat. In der Unterhose lag nur so eine weiche Masse, die wie fünf zerweichte Schokokugeln aussah, mehr wars fast nicht! Also Hose

wieder hoch und weiter warten. Und plötzlich gings rasend schnell. Erst ein rumoren, und dann kam der riesige Kaufhaufen heraus, rein in die Hose... - Und weil es so schön war, habe ich es dann Wochen später noch mal probiert. Die Einnahme des speziellen Müslis erfolgte gegen 18Uhr, die Explosion eigentlich so gegen 8 Uhr am nächsten Tag geplant. Um es noch spannender zu machen, bin ich, wie ich das erste sanfte Drücken im Darm spürte, noch mal rausgegangen, um nicht doch nur auf dem Klo normal abzukacken. Und ein bisschen Bewegung fördert bekannter Weise auch die Darmtätigkeit. Wer kennt das nicht, kaum das man vor der Tür ist, da meldet sich auch schon das Bedürfnis aufs Klo zu „müssen“. Aber den habe ich diesmal mit Absicht nicht beachtet. Ging die etwa 5 Minuten Fußweg zum Bäckerladen und stellte mich an die Schlange vor der Theke, um meine Brötchen zu kaufen. Wie ich hier so stehe, da merke ich schon, wie dringend es wird. Vom zusammen pressen der Arschmuskeln wird es mir fast schon schwindelig. Und dann stehen auch noch Bekannte vor mir in der Schlange, das mir schon aus Sorge, die könnten was merken, der kalte Schweiß auf die Stirn steigt. - Aber sie haben nichts gemerkt und ich bin dann auch schnell aus dem Laden raus, als ich meine Brötchen hatte. Und jetzt so auf offener Straße, am helllichten Tag, ohne eine Chance auf Gegenwehr in die Hose zu kacken, das wäre es doch...! Doch ich traute mich nicht, also wollte nur noch so schnell es geht in meine Wohnung zurück. Statt dem Aufzug nahm ich auch noch die Treppe, weil mir hier sicher keiner über den Weg läuft, der mich kennt... - Erst Etage, geschafft, zweite... und zwischen 5 und 6 bekam ich einen Krampf im Darm, dass ich zwangsweise stehen blieb. Nur Sekunden später ging mein Schließmuskel seine eigenen Wege - ...es quoll nur so aus mir raus, zum Glück hielt die Windel! Ein bisschen liegt der Reiz auch am ungewissen, wie viel dann so beim ersten Schub rauskommt. Die nächste Kackwelle, die habe ich dann vorsichtshalber in meiner Wohnung in die Windel geballert... und mir dann auch noch einen schönen Abgang als Krönung in die Windel schossen... - Also, wie gesagt, genaue Menge und zeitliche Folge, bis so eine Kackbombe rauskommt, das müsst ihr selber mal probieren...

Jetzt eine Geschichte, wo es erst fast zu einem dieser nicht so gewollten Unglücksfälle gekommen wäre, ich es dann doch noch schaffte, alles für mein Vergnügen zu nutzen. - Es war vor einigen Jahren und ich war damals in einer kleinen Firma beschäftigt. Es waren im weitesten Sinne nur eine Hausmeistertätigkeit, die wir erledigten. Es war mal wieder Freitag und alle waren schon in ihren Gedanken bei den Dingen, die sie in ihrer Freizeit machen werden. Wir waren gerade auf dem Weg zurück zu unserer Firma, als ich merkte, da braut sich gerade ein ungeheurer Druck im Unterleib auf. Mir war klar, mal wieder durch Streß und andere Faktoren, war ich seit gestern nicht zum „normalen“ abkacken gekommen. Zuerst hatte ich auch noch einen regulären Toilettenbesuch im Visier. Doch da fiel es mir, ein Klo hatten wir in unserer Garagen-Lagerhaus-Werkstatt-Kombination ja nicht. Die einzige Toilette die wir nutzen können, die war im Bürohaus, nur das ist abends schon zu. Also mußte ich es jetzt einhalten, bis ich Zuhause bin. Aber der Druck verstärkte sich in lockeren Wellen zusehends, und irgendwann wurde mir klar, dass ich das heimatische Klo nicht mit unbefleckter Leibwäsche erreichen würde. - Also mußte ein Plan B her. Dieser besagte, dass ich mir etwas von der großen, firmeneigenen Zellstoffrolle abreiße und dann auf dem Heimweg mein Glück im nahegelegenen Wäldchen versuchen würde. - Doch daraus sollte nun auch nichts werden. Kaum das wir in der Firma angekommen waren, hat sich einer nach dem anderen „verpieselten“ - Urplötzlich stand ich mutterseelenallein in der großen Halle. Einfach so weggehen, wie die anderen, das konnte ich jetzt auch nicht. Denn einer mußte noch am Telefon bleiben, da wir keine Diensthandy haben, falls mal ein Noteinsatz kommt. - Da stand, bzw. saß ich plötzlich in dieser Einsamkeit und hatte ein anderes dringendes Problem. Ich mußte und das schon mehr als dringend. Die einzige Möglichkeit, die mir zuerst in den Sinn kam, dass ich mich hinter der Halle beim Müllcontainer hinhocke und dorthin schieße. Aber das war auch zu blöd, mich mit

nacktem Arsch da hin zu hocken und einen Haufen auf den Boden zu setzen. - In Gedanken, was man jetzt tun könnte, blickte ich gerade auf die große blaue Rolle mit dem Zellstoff, sehr groß, breit und richtig flauschig... und daneben sah ich den Berg mit der durchsichtigen Plastikfolie. Die gleiche Folie hatte ich vor Monaten mal benutzt, um mir provisorische Windeln zu basteln. Und dann war da noch der Druck in meinem Unterleib... innerhalb von Sekunden war mein Entschluß gefasst. Ich holte die Schere, schnitt von der Folie ein gehöriges Stück ab. Die Maße hatte ich ja noch in etwa in Erinnerung. Dann riß ich etliche Lagen vom Zellstoff ab, weiches Zeug, das normalerweise zur Reinigung ölverschmierter Hände diente. Ich faltete es in die richtige Form, legte es in die Folie. Jetzt fix die Buxen runter, die Notwindel in die Unterhose gelegt, hochgezogen und an den Seiten mit Klebeband fixiert und die Unterhose wieder drüber. Jeans hoch und fertig war meine Ersatz-Windel. Es vergingen gerade mal zehn Minuten vom Fassen des Plans bis zur fertigen Verpackung. Mein Herz pochte gewaltig, aber die Chance war einmalig und der Entschluß stand fest.

Doch meinen Stinker jetzt hier im kleinen Büro abzusetzen, das wollte ich auch nicht. Nachher steht dann noch tagelang so ein „besonderer Duft“ im Raum. Wo kein Fenster ist, zieht so was auch nicht ab... - Also ging ich aus unserer Halle raus, raus aufs Gelände. Davor ist nur ein alter Betonplattenweg und gegenüber steht noch so eine Gebäuderuine, die mal abgerissen werden soll, wenn hier alles neu gemacht wird. In weiter Ferne hörte man den Wald rauschen und ansonsten war hier niemand mehr, außer mir. Alles im allen doch recht einsam. Mir war klar, jetzt kommt sowieso keiner mehr hier her, es ist Freitagabend... Ich schlenderte in verschiedenste Gedanken versunken über den Hof, um mich noch etwas von meinen Vorhaben abzulenken. In meinem Innersten wohnte ein großer duftender Haufen und den wollte ich nicht einfach so herauslassen. Ich würde ihm schon noch die Freiheit schenken, die er so dringend haben will, aber ohne dabei meine Hose zu öffnen. - Ich spielte ein kleines Spiel mit mir "...halten, bis es nicht mehr geht und sich dann überrollen lassen..." Nein, ich wußte, wenn es kommt, lasse ich los und kacke mir genüßlich in die Hose. Und bald war es soweit. Ich stand an einer Hauswand und rauchte mir eine und schaute den leeren Weg lang, als es anfang zu drücken. Hielt mich am Fensterbrett fest, winkelte ein Bein an und schloß sogar kurz die Augen. Jetzt ist es soweit und ich brauchte nur leicht anzupressen. In solchen Momenten spielen im Hirn die Abteilungen "Bewußtsein" und "Instinkt" ein kleines, prickelndes Spiel gegeneinander. Die Abteilung "Instinkt" bekommt dann regelmäßig einen Rüffel und zieht sich langsam zurück... - JAAA, das ist der ersehnte Moment! Die dicke Kackwurst drückt gegen den Schließmuskel... preßt ihn sanft auseinander... mmmh... und es quillt langsam heraus. - Wenn ihr dieses Gefühl nicht ebenfalls versteht und mögen würdet, dann würdet ihr solche Geschichten auch nicht lesen. Ich genoß das geile Feeling, es war so...unschuldig! Der Körper wollte sich entleeren und ich gab ihm die Freiheit. Alles nur durch normales Essen bedingt, kein Rizinus oder Abführmittel, ja noch nicht mal mit Schoko nachgeholfen. Es war ein ziemlich großer Haufen der da in der Notwindel landete. Es quoll zum Glück erst nur die Arschspalte entlang und lag dann genau zwischen meinen Beinen. Das Risiko, dass es hätte doch eine Riesenladung halbflüssiger Gülle sein können, die hätte mir jetzt doch nicht so gefallen. Wenn auch noch meine Arbeitshose voll eingesaut wird, bestand ja keinerlei Möglichkeit zur gründlicheren Reinigung oder zum Wäschewechsel. Nein, ich spielte voll auf Glück und ich hatte Glück. Es stimmte einfach alles.

Auch die anschließende Reinigung mit oben beschriebenem Zellstoff verlief problemlos und ohne Abschiedsfleck in der Unterhose. Nur das machte ich auch erst wie ich Zuhause war. Und wie kam ich nach Hause? Als meine Zeit rum war, habe ich nur noch die Halle abgeschlossen und mich auf mein Fahrrad geschwungen... - Klar, das ich so die schöne Kackwurst platt

gedrückt habe. Aber es war so ein fester Haufen, dass er nur als brauner Keil zwischen Arschbacken und Beine lag. - und als wunderschöne Krönung, gönnte ich mir dann Zuhause im Badezimmer stehen noch einen herrlichen Abgang. - Wie ich das hier gerade für euch niederschrieb, würden mir auch noch andere Geschichten einfallen, die ich auch erzählen könnte. Aber wie heißt es ja auch, Vorfreude ist die schönste Freude. Doch bevor ich endgültig das Schreiben beende, muß ich euch eingestehen, dass ich hier seit einigen Augenblicken auf einer schönen braunen Wolke sitze. Mal wieder öffnete sich einfach mein Darm und drückte es raus, rein in die Hose... Ich hoffe, dass wir wieder mal voneinander lesen. Bleib wie immer sauber in unserem Sinne.

Vor genau 12 Stunden hatte ich eine geniale Idee... - Warum vor 12 Std.? Nun, für das was ich vor hatte, brauchte es etwas Vorbereitungszeit, damit es auch richtig klappt. Das war schon am Abend vorher. Als erstes habe ich mir fest vorgenommen, meinen allmorgendlich üblichen Toilettengang zu Hause absichtlich weg zu lassen. Und dabei drückte es bekanntlich am Morgen im Bauch besonders. Aber ich habe es tapfer einhalten. Ich zog mir schon am Morgen zu Hause vorsorglich zwei Slips, ne Leggings und drüber eine schwarze Jeans an. Dazu das übliche Arbeits-T-Shirt. Wäsche zum Wechseln packte ich dann auch noch in die Tasche, damit nichts passiert, falls doch was Ungeplantes passieren sollte. Nach einem normalen ausgiebigen Frühstück, ging es ab zur Arbeit. Nur als Extra gab es dazu noch eine halbe Dose Sauerkraut, weil es halt so gesund ist...- Kurz vor 8 Uhr, auf Arbeit angekommen, checkte ich erstmal die Lage...- und siehe da... kein Mensch da, der mir meinen "Arbeitstag" vermässeln könnte. Ihr erinnert euch, ich arbeite da in so einer Firma, die ihren Sitz in einer alten großen Halle hat. Also erstmal in unser kleines Mini Büro gesetzt und die Dienstlichen Anrufe gecheckt. Da war auch nichts besonders. Nun konnte ich mich erstmal mit einer großen Tasse Kaffee hinsetzen und Zeitung lesen. Auch auf den Monitoren in meiner Zentrale war alles regungslos und alle Außentüren und Tore waren noch zu.

Und jetzt geht es weiter. - Ich sitze hier und könnte die Ruhe genießen. Doch jetzt wurde der Druck im Hintern mehr als unerträglich... - Wie schon erwähnt haben wir in der Halle keine Toiletten. Ich hätte also jetzt zum Bürohaus gehen müssen und darauf habe ich nur selten Bock, weil mir dann garantiert immer die Bürotussies über den Weg laufen. Mich in ein Gespräch verwickeln wollen und mich von meiner Arbeit abhalten. - Heute wäre es sowieso verschlossen gewesen, zum Glück! - Somit passierte jetzt das, was ich vor Stunden so geplant hatte. Es bahnte sich unweigerlich eine ordentliche Ladung Kacke den Weg in meine Hosen... - sie war recht weich, aber doch noch so fest, dass es keine weiche Pampe ist. Es verteilte sich nur alles in alle Richtungen in meinen Unterhosen - ...hmm... herrlich... wie sich der warme Matsch dort in der Hose verteilt. - Wie die erste Ladung raus war, war es auch an der Zeit einen Kontrollgang im Objekt zu machen. - und so lief ich mit der vollen Hose jetzt los... und ich hatte so ein geiles Gefühl in der Hose... so schön warm und weich schmiegte sich der Inhalt um den Po... und weil das so... schön ist, hatte ich jetzt auch einen Steifen in meiner Hose. Die Beule vorne war nicht zu übersehen. Nur schade, dass ich die von hinten nicht so gut sehen kann. Am liebsten hätte ich mir jetzt einen abgewichst, denn das hatte ich am Morgen auch noch aufgespart. Doch das macht die Sachen noch spannender und erregender. Hat quasi eine Dauer-Erektion... - Nach einer 3/4 Stunde hatte ich meinen Kontrollgang beendet und ich setzte mich wieder auf meinen Lederstuhl in der Zentrale. (Zum Schutz lag da noch ein dickes Badetuch drauf) ...hmmm war das himmlisch, sich mit der vollen Hose wieder hinzusetzen. - Doch jetzt, wie aus dem Nichts zeigte das Sauerkraut seine Wirkung... - erst ein leichtes stechen im Bauch, ein Druck als müsse man pupsen... und wirklich. Unhaltbar ergoss sich ne Riesenladung in meine Hosen... so weich wie Apfelmus... Meine Hose blähte sich vorne wie hinten mächtig

auf... hmm... es schien kein Ende zu nehmen. Wow!!! Ohh... was passiert, wenn ich jetzt aufstehe? Egal, ich bin einfach sitzen geblieben und rutschte auf dem Stuhl hin und her, und alles hielt dicht... Es war der totale Hochgenuss! - Mein Blick ging immer wieder auf die Monitore... alles ruhig. Zum Glück... denn so konnte ich es mir erlauben zwischen durch auch mal meinen Schwanz etwas zu beruhigen, in dem ich ihn ab und zu massieren. Aber nie bis zum Höhepunkt! Denn damit erreiche ich, dass mir nur ständig Vorsaft raussickert und es auch vorne in der Hose klebrig wird. - Nach gut 2 Stunden mußte ich dermaßen dringend pinkeln, dass ich es nicht mehr aushielt... und ließ es kurz laufen... doch jetzt gaben die Slip - Gummis nach und ein Teil der weichen Masse lief mir bis in die Kniekehlen... - oje... doch ich fand es geil! Nach einer weiteren Stunde weichte so langsam alles durch... und ich machte mich breitbeinig, watschelnd auf den Weg ins andere Gebäude, wo es auch Duschen gibt. Ich hatte Glück, hier war jetzt keiner, die waren alle draußen im Einsatz. Auf dem Weg dahin, war ich auch froh, dass mir nichts aus der Hose gekommen ist. Selbst wenn mich jetzt so einer gesehen hätte, der hätte es nicht gleich bemerkt, was in meiner Hose drinsteckt. - Vor der Dusche angekommen, drückte ich noch mal richtig ab und ich konnte es nicht lassen, meine Hosen ganz doll vorne durch zu kneten... hmmm, bis zum Höhepunkt... wie man so sagt. So eingesaut wie ich nun war, stellte ich mich mit all den Klamotten unter die Dusche, stellte sie an und zog mir dabei so nach und nach alles aus... - dann nahm das große sauber machen seinen Lauf. - Und schon war der halbe Arbeitstag vorbei... - so macht Sonntags - Arbeit Spaß!! Aber leider viel zu selten in der Art und Weise machbar...

Doch jetzt hier noch zu der Rezeptur, wie ihr so einen Haufen hinbekommt. - In Supermärkten bzw. Drogerien eine 200g Packung geschroteter Leinsamen und ein Päckchen Milchzucker besorgen. Die 200g mit 2-3 Eßlöffeln Milchzucker in eine Müslichüssel o.ä. geben, vermengen. Einen großen Krug lauwarmes Wasser und ein Glas da neben stellen. Jetzt kanns losgehen, die Einnahme ist nämlich der ekligste Teil an der Aktion. Zumindest für die, die nicht gerne so einen pampigen Brei essen. Kinder ekeln sich auch, wenn Mama sie zwingt ihren „Haferbrei“ zu essen. Aber wer isst heute noch Haferbrei, wo es doch so viele Fertig-Bio-Müsli gibt. - Ein Eßlöffel wird von dem Gemisch gefüllt und ab damit in den Mund. Weil das mit dem zähen Brei runter schlucken etwas schwer geht, wird der Rest mit Wasser oder noch besser mit Milch runtergespült. Auf die beschriebene Art und Weise verfährt man so lange, bis die Schüssel geleert ist. Auf halber Strecke ist der Reiz des Aufgebens zwar recht groß, aber tapfer bleiben, es lohnt sich. Man kann das Ganze auch mit Milch und normalen Müsli mischen. Ist dann zwar etwas genießbarer, wenn man nicht so auf Leinsamen steht, aber dann lässt auch ein wenig die Wirkung nach. Die Saat muß ja im Bäuchlein erstmal so richtig aufquellen! So, jetzt seid ihr scharf, die Bombe ist in euch. Wann sie explodiert hängt natürlich von verschiedenen Faktoren ab, aber zwei Dinge sind sicher: 1. sie wird platzen! Und 2. wenn sie platzt, dann sollte keine empfindliche Person in eurer Nähe stehen! - Für alle andere, die müssen wohl doch weiterhin bei Sauerkraut und dessen Saft oder Pflaumensaft bleiben. Oder man nimmt ein Zäpfchen oder Schokolade. Da ist die Wirkungszeit doch um einiges genauer eingeschränkt. - Vor allem für die wichtig, die mit einem Partner zusammenleben, der für so was kein Verständnis hat, oder nichts davon weiß, was man da machen möchte... - Ist aber alles halb so wild, denn trotz allem schreibe ich diesen Beitrag in einer gerade recht gut gefüllten Windel. - Und ich weiß, dass viele damit ein Problem haben, einen richtig großen Haufen zu Produzieren. Daher bin ich sehr gespannt, wie bei euch diese Leinsamen und den Milchzucker Mischung funktioniert hat.